

Suchen kann ich etwas nur dann, wenn ich weiß, was ich suche. Wenn ich systematisch suche, finde ich, was ich suche. Finden kann ich auch das, was ich nicht gesucht habe. Neues Wissen lässt sich nur finden und kann nicht gesucht werden. Denn wenn ich wüsste, welches neue Wissen ich suche, dann hätte ich es in diesem Moment gefunden und brauchte nicht mehr danach zu suchen.

Neues Wissen entsteht allein durch Finden und prüfen des gefundenen neuen Wissens. Wissen entsteht und entwickelt sich also durch Evolution.

Leben ist eine Form von Wissen. Es ist virtualisiertes Wissen, dass im Erbgut und in der Kultur gespeichert ist. Leben entsteht und entwickelt sich also wie Wissen. Leben entsteht und entwickelt sich also durch Evolution.

Leben und Wissen wird also immer virtueller.

Es gibt keine Ereignisse ohne Ursache. Jedes Ereignis hat eine Ursache. Zufällige Ereignisse sind die Überlagerung füreinander unsichtbarer und der Form nach sich überlagernder und der Substanz nach sich entkoppelnder Möglichkeiten. Zeit, Zufall, Wille, Bewusstsein, Leid und Lust sind die Schatten, den dieser Moment der Entkopplung in jeder dann voneinander getrennten Möglichkeiten zurücklässt. Dabei entwickelt sich jede Geschichte in der Zeit in Richtung immer wahrscheinlicherer Ereignisse. Was heiß war, wird kalt. Und die sich entkoppelnden Geschichten sind nicht mehr in Überlagerung zu bringen und irreversibel. Die sich überlagernden Möglichkeiten der Zukunft entkoppeln sich im Moment der Gegenwart und bleiben als Vergangenheit voneinander getrennt und sind nur noch erinnerbar.

Der Form nach möglich ist, was in Überlagerung liegt. Real ist, was im Moment der Entkopplung der Substanz nach nur noch für sich in

seiner Geschichte sichtbar und für andere Geschichten gleicher Form und Substanz nicht mehr sichtbar ist.

Jede mögliche Geschichte ist für sich der Substanz nach sichtbar. Der Form und Substanz nach sind alle füreinander nach der Entkopplung unsichtbaren Geschichten gleich und für sich der Substanz nach sichtbar und real.

Alle Geschichten, weil der Form und Substanz nach gleich entspringen vor aller Zeit und außerhalb von Raum und Zeit aus einem ermöglichenden Punkt. Alle der Form nach möglichen Geschichten entwickeln sich der Substanz nach unabhängig voneinander in Richtung auf einen dann allwissenden Punkt außerhalb von Raum und Zeit und nach aller Zeit und sind der Form und Substanz nach gleich.

Vollständiges Wissen ist ununterscheidbar von Auferstehung und ewigem Leben.

Aber der allwissende Endpunkt ist außerhalb von Raum und Zeit und weiß nichts von Wille, Bewusstsein, Lust und Leid, die Schatten der Entkopplung der Geschichten innerhalb der nur für sich sichtbaren Geschichten. Der allwissende Endpunkt hat in sich Wille, Ich, Bewusstsein, Lust und Leid ausgelöscht.

Der allwissende Endpunkt muss deshalb in uns und unter uns wie wir gezeugt, geboren, gelebt, gelitten, gestorben und auferstanden sein.